

Im Osten, 4. April 1943.

Meine liebe kleine Barbara - Dein Papa Leo ist so weit weg, dass er Dich nicht einmal zu Deinem Geburtstag besuchen kann. Ganz viele Tage müsste ich in einer großen und starken Eisenbahn sitzen, wollte ich am 6. bei Dir sein. Ich bin hier in einer Stadt, die viel kleiner ist als Amsterdam, und so viel Wasser gibt's hier auch nicht. Nur ein kleiner Bach ist tief unten im Tal und oben auf dem Berg eine weiß und rosa Kirche: Rundherum stehen Häuser, die ganz kaputt sind. Menschen können darin nicht mehr wohnen. (...) Ich hätte dir gerne einen großen Kuchen mit Lichtchen und Spielsachen geschickt, aber hier kann man nichts kaufen. Nur Eier, und die kann man nicht schicken. Selbst Blümchen kann man nicht bekommen, denn hier ist es noch kalt, und alle Blümchen sind noch tief in der warmen Erde versteckt. Darum muß ich Dir ein paar Blümchen auf den Brief malen, dieselben, die Du jedes Jahr von mir bekommen hast. Liebe kleine Barbara, vergiss nicht Deinen Papa, wenn er jetzt so lange nicht zu Dir kommen kann und wenn ich im Sommer nach Amsterdam komme, dann gehe ich mit Dir spazieren, und wir kaufen was Schönes zum Geburtstag. Liebe Barbara, schreib mir bitte mal, ich schreib dann sofort zurück.

Bis dahin mit vielen tausend Geburtstagsgrüßen und -küssen

Dein Papaleo.